

Mithin für 18 ⁹³ / ₄		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
M.	M.	
3 500	2 050	
—	—	
3 300	—	Bz Tit. 12. Verringert im Transitorium um 500 M für Bestimmung der orientalischen Porzellane in der Porzellansammlung, welcher Betrag nicht zur Verwendung gekommen und zunächst nicht wieder einzustellen ist. Erhöht im Transitorium um 500 - für die Katalogisierung der Skartenansammlung der Bibliothek, wegen zu geringer Einstellung im Boretat, 1200 - für einen weiteren Wissenschaftlichen Hülfsarbeiter im Mineralogischen Museum und 1200 - für einen Wissenschaftlichen Hülfsarbeiter im Historischen Museum. Normalmäßig erhöht um 900 - wegen unzureichender Honorirung eines Wissenschaftlichen Hülfsarbeiters im Zoologischen Museum.
15 936	—	Bz Tit. 13. Erhöht um 1260 M für einen Hülfspräparator bei dem Zoologischen Museum, um je 1200 M für zwei weitere Hülfsaufseher für die Skulpturensammlung und einen für das Zoologische Museum, um 900 M für einen weiteren Hülfsaufseher für das Historische Museum und um 200 M für die Verwendung eines Hülfs- aufsehers im Grünen Gewölbe auch während der Winterszeit, ferner um 6976 M wegen Erhöhung des Stundenlohnes und verstärkter Verwendung der bisherigen Hülfskräfte, endlich um 3000 M, da beabsichtigt ist, die wegen der Hülfsaufsicht aus Tit. 13 und wegen der Reinigung mit ungefähr 2400 M jährlich aus Tit. 21 nach Stundenlohn bezahlten sechs Hülfsaufseher in der Skulpturensammlung wegen aller dieser Bezüge, unter Erhöhung der letzteren um jährlich 100 M für jeden, zu fixiren, so daß 2400 M aus Tit. 21 nach Tit. 13 herüberzunehmen sind (vergl. die Erläuterung zu Tit. 21) und 600 M neu hinzutreten.
—	1 200	Bz Tit. 14. Verringerung der Schreibelöhne infolge der Einstellung eines weiteren Aufsehers bei Tit. 10.
—	40 000	Bz Tit. 15. Zeitweilig um 40 000 M verringert, mit Rücksicht darauf, daß im Jahre 1893 eine Sammlung mittel- alterlicher Waffen für das Historische Museum erworben und dadurch das in der Finanzperiode 18 ⁹³ / ₄ zur Ver- fügung stehende Etatquantum nicht unerheblich überschritten worden ist.
775	—	Bz Tit. 16. Im Transitorium sind eingestellt: 250 M für die Gemäldegalerie, 1350 M für das Historische Museum und 400 M für das Mineralogische Museum, zusammen 2000 M. Normalmäßig erhöht sich die Etatsumme um 2000 M für das Kupferstichkabinett und 850 M für das Historische Museum.
—	17 680	Bz Tit. 17. Das Transitorium besteht aus: 300 M für die Gemäldegalerie, 750 M für das Kupferstichkabinett, 1100 M für das Historische Museum, 250 M für die Porzellansammlung, 4120 M für das Zoologische Museum und 2150 M für die Bibliothek. Normalmäßig um 450 M für das Kupferstichkabinett erhöht.
480	—	Bz Tit. 18. Um 1230 M erhöht, nämlich um 530 M für die Verwaltung der Gesamtheit der Sammlungen, 250 M für die Gemäldegalerie und 450 M für das Kupferstichkabinett; dagegen um 750 M vermindert durch Wegfall des vorigen Transitoriums.
—	813	Bz Tit. 19. Auf Grund des Durchschnitts der Jahre 1890 bis 1892 herabgesetzt.
2 000	—	Bz Tit. 20. Erhöht wegen des Bedarfs beim Albertinum.
—	1 100	Bz Tit. 21. Gekürzt um 2400 M wegen der Übernahme von Löhnen nach dem Titel 13. Erhöht um 1300 M, namentlich für das Zoologische Museum.
—	5 685	Bz Tit. 22. Das Transitorium ist für folgendes bestimmt: 1) Verbesserung der Ventilationseinrichtung im II. Obergeschoß der Gemäldegalerie 4 500 M, 2) Neuausstattung des Zimmers der Sizilianischen Madonna 1 250 - 3) zwei eiserne Thüren von dem westlichen Pavillon der Gemäldegalerie nach der Plattform 2 800 - 4) Herstellung von Versentungen im Zoologischen Museum 1 700 - 5) Ueberdeckung eines Theiles des Zoologischen Museums mit Wellzinf 8 000 - 6) Staffirungen infolge der Erneuerung des Deckengemäldes im Mathematischen Salon 1 000 - 7) Beendigung der Rauchverbrennungs-Einrichtungen 3 030 - 8) Wiederherstellung des Pavillons gegenüber dem Prinzenpalais 19 000 - 9) Wiederherstellung des Pavillons G 12 000 - 10) Instandsetzung des Nymphenbades 3 000 -
25 991	68 528	Seitenbetrag 56 280 M.